

## Alte Stempel neu entdecken

Roberto Lopez

Ist es möglich sich mit alten Stempeln zu beschäftigen? Kann man überhaupt noch etwas Neues zu alten Stempeln entdecken?

Als Neophyt hört man immer wieder: «Altschweiz sammeln ist teuer und zudem ist schon alles einmal gezeigt worden». In der Tat, so kann man natürlich jeden dazu bringen mit der Philatelie aufzuhören. Es geht doch nicht darum immer nur Neues zu zeigen, interessant ist was man daraus macht und den Spass, den man daran hat.

Die ARGE-Schweiz in Deutschland beweist uns, dass wir durchaus wunderbare Arbeit leisten kann. So hat die ARGE-Schweiz das «Handbuch Rasierklingensteinempel der Schweiz» (Hans J. Zinken) veröffentlicht.

Das Ziel solcher Arbeiten ist unter anderem die Philatelisten zur Zusammenarbeit zu motivieren. Dies erlaubt einen Kontakt mit Gleichgesinnten, die Weiterentwicklung des Gebietes und vor allem das Wissen an andere zu vermitteln.



Tübli-Brief 25Rp von Grissier nach Ifeld (DE) mit einem Weiterleitungstempel des Rasierklingenstempel Vorläufers «Lausanne EXP. LET.» (0.02; das bisher einzige Dokument mit solch einem Weiterleitungstempel).



Das letzte Werk derselben ARGE-Schweiz «Die Teststempel von Güller 1866-67 und die Nachläufer bis 1888» (Hans J. Zinken und Toni Pfeffer) wurde zu Beginn des Jahres 2020 publiziert.



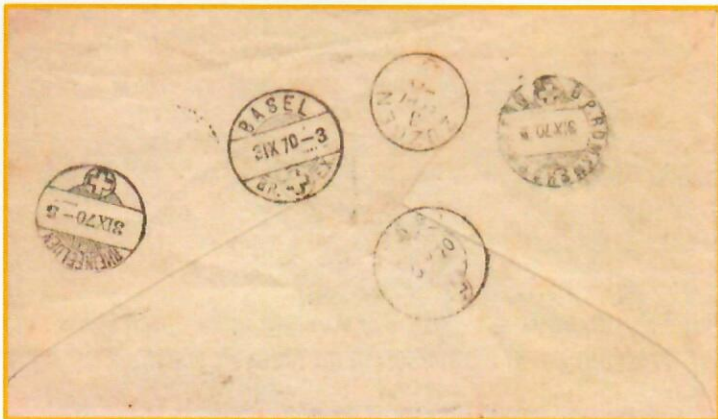
Tüblibrief mit Zusatzfrankatur (SBK 32) von Lausanne nach Paris mit einem Teststempel in Elzevirschrift für feste Poststellen.

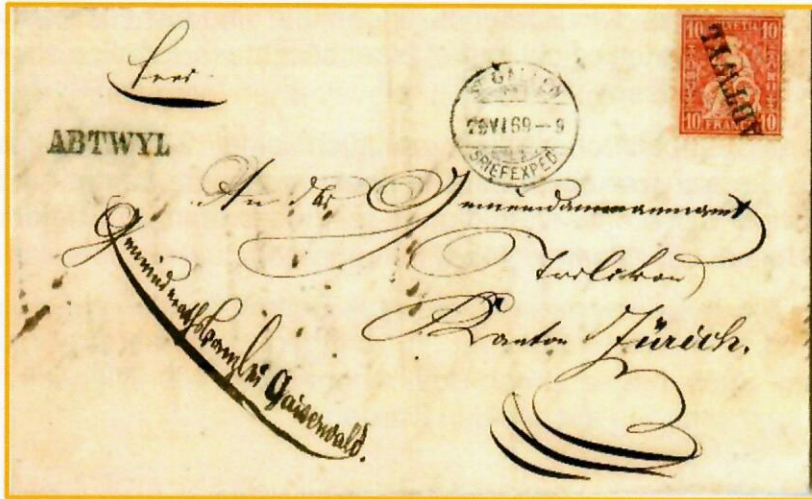
Diese Arbeit erlaubt die einfache Unterscheidung der verschiedenen Stempel: Die Teststempel mit der Ortsbezeichnung in Elzevir-Schrift, die Teststempel mit dem Ortsnamen in Blockschrift und die Nachläuferstempel mit den Zahlenrädern in Elzevir-Schrift. Nur die letzte Gruppe ist in den Güller-Büchern zu finden. Auch hier wird durch die Publikation die Zusammenarbeit unter Sammlern gefördert, um die Datenlage zu verbessern und allenfalls neue Daten zum Vorschein zu bringen.

(siehe auch Bulletin 2 / 2020 Seite 20 « Teststempel » Güller)



Eingeschriebener Tüllibrief mit Zusatzfrankatur (vertikales Paar SBK 30) von Oberendingen nach Zuzgen mit einem Teststempel mit dem Ortsnamen in Blockschrift auf der Rückseite.





Brief von Abtwyl über St. Gallen nach Zürich mit 10 Rp frankiert (SBK 38) mit einem Abgangstempel der Gruppe 30 und einem Weiterleitungstempel von St. Gallen der vergessenen Stempelgruppe (Güller-Nr.: 246).

Zu einem anderen spannenden Gebiet wurden drei Artikel in der schweizerischen Briefmarkenzeitung in den Jahren 2004, 2005 und 2018 publiziert, *Groupe d'oblitérations oubliés* (der vergessenen Stempelgruppe).

Diese Stempel wurde so benannt, da sie nicht im Stempelwerk von Andres/Emmenegger zu finden sind. Bis auf drei Stempel sind alle im Stempelwerk von Güller, Band I, zu finden.

Die zu diesem Gebiet publizierte Arbeit hatte es erlaubt, wie oben schon erwähnt, drei Stempel dieser Gruppe zu identifizieren, die selbst in den Güller-Büchern nicht zu finden sind. Diese drei Stempel werden Ihnen hier vorgestellt.



Benutzungszeit :  
27.I.68 - 29.VIII.71

25.VI.68 – 20.V.76

1.VI.68 – 5.VII.77

All diese Stempel sind an Börsen zu finden und sind nicht exzessiv teuer, weil die Philatelie nicht immer teuer sein muss vor allen aber Spass machen muss.

Die Güller-Stempelbücher sind natürlich eine Goldmine für Sammler, die sich vor allem mit Stempeln befassen. Leider sind diese Bücher nicht oft an Auktionen zu finden und sind leider relativ teuer.

Ich hoffe Sie mit diesem bescheidenen Beitrag wieder auf den Geschmack der alten Stempel zu bringen, um sie neu zu entdecken. Suchen Sie in Ihren Beständen. Sie werden sicherlich erstaunt sein, was Sie alles finden werden.

### Literatur:

1. « **Handbuch Rasierklingenstempel der Schweiz** », Hans J. Zinken, 2018.
2. « **Die Teststempel von Güller 1866-67 und die Nachläufer bis 1888** »  
Hans J. Zinken und Toni Pfeffer, 2020.
3. « **Un groupe d'oblitérations oublié** », Amédée Roueche, SBZ 4/2004,  
p. 126-127.
4. « **Un groupe d'oblitérations oublié jusqu'ici** », Amédée Roueche, SBZ  
12/2005, p. 504-505.
5. « **Un groupe d'oblitérations oublié** », Pierre Guinand, SBZ 10/2018,  
p. 366-367.
6. « **Güller-Stempelbücher 1867-1977** » Michael Rutherford, 1999.